Spritzgussteile inline kennzeichnen

Artikel vom **29. September 2026**
Druckmaschinen

REA Elektronik (Halle A7, Stand 7106) und Dr. Boy (Halle A7, Stand 7101) zeigen auf der Fakuma 2026 Lösungen zur individuellen Kennzeichnung von Spritzgussteilen direkt nach der Fertigung, z. B. anhand von Kunststoffbechern.



Spritzgegossene Kunststoffbecher werden unmittelbar nach der Fertigung per Laser mit individuellen Informationen gekennzeichnet (Bild: REA Elektronik).

Auf der Fakuma 2026 präsentieren REA Elektronik und Dr. Boy Spritzgießautomaten gemeinsam mit AF-Color zwei automatisierte Anwendungen, die Spritzgießen und Kennzeichnen unmittelbar miteinander verbinden. Hintergrund sind steigende Anforderungen an die Rückverfolgbarkeit von Produkten sowie der digitale Produktpass (DPP). Statt statischer Kennzeichnungen lassen sich dabei individuelle Informationen unmittelbar im Produktionsprozess auf das jeweilige Bauteil übertragen.

Laserbeschriftung nach dem Spritzguss

Eine Anwendung ist der »Electric Barista« am Messestand von Dr. Boy. Nach der Bestellung eines Espressos und der Eingabe eines Namens fertigt die

Spritzgießmaschine den dazugehörigen Kunststoffbecher. Verarbeitet wird »NAS30« von Ineos Styrolution, das mit dem lasersensitiven Kombi-Masterbatch »SAN 901082 LA weiß« von AF-Color eingefärbt ist. Ein Linearhandling entnimmt den Becher aus der Spritzgießmaschine und positioniert ihn in der Kabine eines Faserlasers von REA Laser. Die Laserstrahlung reagiert mit dem im Kunststoff enthaltenen Additiv und erzeugt durch einen Farbumschlag die gewünschte Beschriftung. Auf diese Weise können Schriften, Logos oder andere variable Informationen direkt im Material erzeugt werden. Anschließend übernimmt ein Roboter den gekennzeichneten Becher, befüllt ihn am Kaffeeautomaten und übergibt ihn an den Besucher. Die Messeanwendung verbindet damit Spritzgießmaschine, Teilehandling, Laserkennzeichnung und Robotik in einem durchgängigen Prozess.

Variable Daten für die Rückverfolgung

Eine zweite Anwendung am Stand von REA arbeitet nach einem vergleichbaren Prinzip. Dort fertigt eine Spritzgießmaschine von Dr. Boy einen »Spork«, eine Kombination aus Löffel und Gabel. Das Bauteil wird anschließend entsprechend den Angaben des Besuchers in einer Laserkabine individuell gekennzeichnet. Die beiden Demonstratoren zeigen insbesondere, wie variable Daten unmittelbar nach der Bauteilfertigung aufgebracht werden können. Neben alphanumerischen Informationen lassen sich auch maschinenlesbare Codes erzeugen. Über solche Codes können weitere Produktinformationen bereitgestellt werden, beispielsweise für Rückverfolgbarkeit oder Anwendungen im Zusammenhang mit dem Digitalen Produktpass. Änderungen der Kennzeichnungsinhalte sind dabei digital möglich, ohne mechanische Kennzeichnungselemente austauschen zu müssen. Die Fakuma findet vom 12. bis 16. Oktober 2026 in Friedrichshafen statt.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag